Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist schon interessant: Wenn man den Begriff „Adlerauge“ googelt, werden in wenigen Sekunden 311.000 Einträge gefunden, und was da so alles dabei ist…
Unter den Top 5, auf pm-magazin.de, kurz und knapp das, was vermutlich viele von uns mit dem Begriff verbinden: „Wir kennen es aus Indianergeschichten: Kann ein Mann die Dinge schon von weitem erspähen, bekommt er den ehrenvollen Namen »Adlerauge«. Doch selbst der schärfste Blick eines Sioux oder Lakota-Indianers ist dem Adlerauge weit unterlegen. Die Vögel sehen ungefähr siebenmal so scharf und wesentlich weiter als wir.“

Ein überraschender Fund war für mich das „Adlerauge“, ein Kartenspiel für Kinder ab 5 Jahre, das 2007 mit dem Gütesiegel ‚spiel gut‘ ausgezeichnet wurde. Es fördert die Konzentrationsfähigkeit und schult den genauen Blick. Nach der geläufigen Redewendung „Adlerauge, sei wachsam!“ muss man wiederum schon etwas gezielter suchen. Recht flott dagegen stößt man auf Disneys Geschichten rund um „Klein-Adlerauge“. Sie kennen den kleinen Indianer? Er wurde schon vor rund 75 Jahren, nämlich 1938 „ins Leben“ gerufen. Und auch das Fachbuch „Adlerauge Anyel“, das die Autoren unseres Beitrags (Seite 10) geschrieben haben, konnte ich auf Anhieb finden. Es erläutert ein neuropsychologisches Trainingsprogramm zur Förderung der visuellen Wahrnehmung bei Kindern. Einen Vorgeschmack auf das komplette Programm bietet der Beitrag in diesem Heft.

Die drei weiteren Hauptbeiträge richten den Blick auf andere Themen: In dem Artikel „COOP und UEMF“ erwartet Sie eine gut verständliche Darstellung zur Bedeutung dieser beiden Abkürzungen. In einem anderen Beitrag geht es um Qualitätsmanagement, das auch aus dem Gesundheitswesen nicht mehr wegzudenken ist. Was in Kliniken und Krankenhäusern ein wichtiges Merkmal der professionellen Arbeit darstellt, ist in Ergotherapiepraxen oft noch nicht so im Fokus. Der Artikel trägt sicherlich dazu bei, diese Sichtweise zu ändern. Und zum guten Schluss widmen sich auch die beiden Texte zur „Medizinisch beruflich orientierten Rehabilitation“ (MBOR) wachsenden Tätigkeitsfeldern unserer Profession wie etwa der Ergonomieberatung, Leistungsdiagnostik und dem Arbeitsplatztraining. Wie weit die MBOR in der Praxis gediehen ist und welche Aufgaben sich in naher Zukunft stellen, haben Wissenschaftler untersucht, praktische Hinweise zur Umsetzung gibt es im zweiten Teil des Beitrags.

Herzliche Grüße und viele schöne Sommertage

Angelika Reinecke
Kommissarische Chefredakteurin
redaktion@et-reha.dve.info

INHALT



Pädiatrie

Norbert Lichtenauer und Martina Reif

Adlerauge Anyel 10

Diagnostik und Therapie, Teil 2



Pädiatrie

Isolde Albers

UEMF und CO-OP 17

Eine Einführung zu acht Buchstaben

Editorial 3

Infothek 6

- Eine Investition in die Zukunft 6
- Ergotherapeuten in der Onkologie gesucht 6
- AutorInnen gesucht! 6
- Wanderausstellung „Zukunft leben: Die demografische Chance“ 6
- Optokinetische Stimulationstherapie bei Schlaganfall 7
- Preis für Deutschlands inklusive Unternehmen 8
- Forschungstransfer für die therapeutische Praxis 8
- Sport als Therapie bei Anorexie 8
- Prävention von psychischen Erkrankungen 9
- Geriatrische Reha bietet viel 9
- Gesundheitliches Risiko durch Stress am Arbeitsplatz 9

Adlerauge Anyel 10
Diagnostik und Therapie der visuellen Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung, Teil 2

UEMF und CO-OP 17
Eine Einführung zu acht Buchstaben

„Qualitätssicherung, quo vadis?“ 22
Qualitätsmanagement für ergotherapeutische Praxen

Therapie für den Beruf 27
Berufliche Teilhabe wird als Leitziel der medizinischen Rehabilitation gestärkt

Arbeitsplatzbezogene und Berufsorientierte Rehabilitation 30
Ein neues Betätigungsfeld in der Orthopädie und Traumatologie für Ergotherapeuten

Infothek 33

- Recht + Soziales: Betriebsbedingte Kündigung – Das ist zu beachten 33
- „Einfach handeln“ 58. Ergotherapie-Kongress in Bielefeld 36

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de





Qualitätsmanagement

Klaus Joswig, Yvonne Görmar und Reimund Klier

„Qualitätssicherung, quo vadis?“ 22

Qualitätsmanagement für ergotherapeutische Praxen

Arbeit + Rehabilitation

Leonie von Manteuffel

Therapie für den Beruf 27

Berufliche Teilhabe wird als Leitziel der medizinischen Rehabilitation gestärkt

- 8. Weltkongress Konduktive Förderung 39
- 66. Weltgesundheitsversammlung tagte in Genf 39
- Rezensionen 40
- www: KompetenzPlus 41
- Veranstaltungen 42
- **DVE** AKADEMIE 43

Annoncen kompakt 45

- Termine + Seminare 45
- Verschiedenes 48
- Stellenmarkt 48

Vorschau/Impressum 51

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

DVEaktuell – die Beilage für DVE-Mitglieder



Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de